

UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.

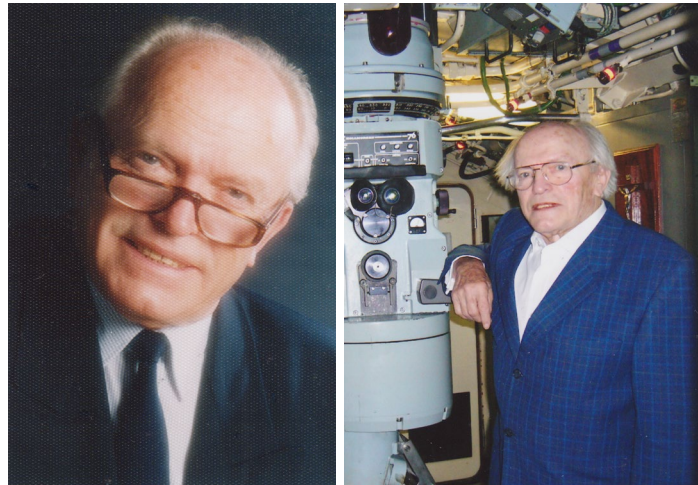
Wir trauern um unseren Kameraden



Dipl.-Ing. Kurt Wilhelm Backhaus

* 04. November 1923 in Blankenese

† 18. März 2019 in Erlangen



Rechts: K.W. Backhaus auf den argentinischen Uboot SANTA CRUZ (TR 1700) am 11.11.2006

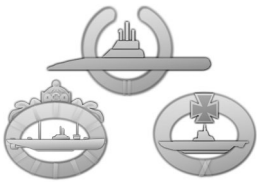
Unser beliebter und geschätzter Kamerad Kurt Backhaus ging am 18. März 2019 im 96. Lebensjahr auf seine letzte Reise. Als praktisch denkender Mensch hatte er uns bereits vor Jahren seinen Beitrag zum eigenen Nachruf überlassen, den wir an dieser Stelle wiedergeben.

Als Sohn eines rührigen Exportkaufmanns erlebte er Kindheit und Jugend mit vielen Ortswechseln: Blankenese, Wuppertal, St. Georgs-Stift Klosterschule in Thuine/Emsland, Volksschule und Oberschulenpädagogium in Bonndorf/Schwarzwald, Erzbischöfliches Gymnasialkonvikt und Rottecksgymnasium in Freiburg/Breisgau mit Notabitur.

Am 01. Oktober 1941 als freiwilliger Marine-Ingenieuroffizieranwärter Eintritt in die Kriegsmarine auf dem Dänholm. Planmäßige Ausbildung auf Lehrgängen der Marineschule Mürwik, Törns bei verschiedenen U-Bootsflottillen zum U-Boots-LI mit der Crew X/41 (Falklandcrew).

Ab September 1944 Baubelehrung **U-3012**, Typ XXI, auf der Werft AG Weser in Bremen. Kommandant und Besatzung stammten im Wesentlichen vom fronterfahrenen VII-C-Boot **U-471**, das am 04. August 1944 im Trockendock der Werft in Toulon beim Schnorchleinbau gebombt wurde und nach dem Krieg in der französischen Marine noch bis 1963 als „**MILLÉ**“ Dienst tat. Das neue Boot war dreimal so groß und unter Wasser dreimal so schnell wie das VIIC-Boot und konnte dreimal so tief tauchen.





UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926

im Verband Deutscher Ubootfahrer e.V.



Indienststellung war am 04. Dezember 1944. Ende Januar 1945 Fahrt nach Kiel zu Restarbeiten und Weiterfahrt ohne Geleit auf dem geräumten Seeweg nach Hela zur Ausbildungsgruppe (AGRU) Front zum Erwerb der "Frontreife" in den dortigen Tauchquadranten. Bei der Überfahrt hörten wir um Mitternacht durch Funk auf der Höhe von Rügen, dass die „**Wilhelm Gustloff**“ mit etwa zehntausend Flüchtlingen an Bord vor Hela von einem russischen U-Boot torpediert und versenkt worden war.

Ende April, Anfang Mai 1945 erteilten der "LI-Einpeitscher" und der Kommandeur der AGRU-Front dem Boot und der Besatzung die "Frontreife". Anfang Mai lag **U-3012** in Travemünde für Restarbeiten, die Werften waren verstopft. Daher sollte nun die frontreife Typ-XXI-Besatzung von **U-3012** in Kiel von einer nicht frontreifen Besatzung das frontreife VIIC / 41-Boot **U-1016** übernehmen.

Die Übernahme kam nicht zustande, weil **U-1016** sich im herrschenden Chaos bei Nacht und Nebel davongemacht hatte. **U-3012** verließ Travemünde Richtung Norwegen und wurde von englischen Jagdbombern im Kattegat versenkt. Die ohnehin reduzierte Besatzung, die sich überwiegend an Oberdeck aufhielt, wurde von einem norwegischen Frachter gerettet.

Kurt Wilhelm Backhaus absolvierte nach Kriegsende und Internierung (bis 08. Juli 1945) ein Ingenieurstudium an der TH-Karlsruhe und heuerte bei Siemens in der Kraftwerksabteilung an.

39 Jahre war er bei Siemens und der Kraftwerk Union (KWU) im Vertrieb und beim Bau von Dampf- und Kernkraftwerken in Deutschland, Ägypten, Kuwait, Argentinien, USA und Brasilien tätig. Seit Dezember 1988 lebte er in Pension in Erlangen.

Das Foto auf der **ARA SANTA CRUZ** entstand, als Kurt Backhaus 2011 zur offiziellen Inbetriebnahme des argentinischen Kernkraftwerks Atucha eingeladen war. Kein Problem war es für die Argentinier, den ehemaligen Leutnant (Ing.) und 1.WI (Wachhabender Ingenieur) von Buenos Aires nach Mar del Plata zur Bootsbesichtigung einzuladen.

Am 06. Februar 1990 trat Kurt Wilhelm Backhaus der Ubootkameradschaft München bei. Gerne nahm er an unseren Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, dem Nationalen Ubootfahrertreffen 2012 und auch an unserem bayerischen Regionaltreffen in Simbach am Inn teil.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin Ingrid, mit der wir um einen liebenswerten Menschen trauern, den wir in unserer Mitte sehr vermissen.

